Stationen für die Offene Kirche zur Emmaus Geschichte von Ingeborg Löwisch.

Station 1

Station 1 – Schwere Herzen

*Jesus ist gestorben. Die Frauen haben erzählt, dass er auferstanden ist. Aber kann man das glauben? Zwei Jünger halten es nicht mehr aus. Sie machen sie sich auf den Weg in ihr Heimatdorf. Traurig sind sie und ohne Hoffnung. Die Herzen schwer wie ein Stein.*

Kennst du das, so traurig und mutlos zu sein, wie die beiden Jünger? Du kannst Gott deinen Kummer anvertrauen. Nimm einen Stein und lege ihn zu dem Kreuz. Dabei kannst du laut oder leise sagen: „Ich fühle mich so schwer wie ein Stein, weil …“

Station 2 – Wegzehrung am   
Bibelbrunnen

*Ein Fremder holt die Jünger ein. „Warum sehr ihr so traurig aus?“ Sie erzählen ihm alles. „Habt ihr denn keinen Glauben?“ fragt er. Und dann erklärt der Fremde ihnen die Bibel und erzählt die alten Geschichten von Gott und den Menschen. Da schöpfen die beiden Jünger neue Hoffnung!*

Möchtest du auch ein Hoffnungswort aus dem Bibelbrunnen schöpfen? Lese eine der Karten laut vor oder leise nur für dich. Vielleicht möchtest du sie auch mitnehmen.

Station 3 – Gemeinschaft an Gottes Tisch

*„Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.“ Der Fremde setzt sich mit an den Tisch. Er bricht ihnen das Brot und da erkennen sie ihn. Es ist Jesus! „Haben nicht unsere Herzen gebrannt, als er mit uns gesprochen hat?!“ Sie wollen ihn umarmen, aber da ist er schon verschwunden.*

Zünde eine Kerze an und stelle sie auf den Altar-Tisch. Für wen oder was zündest du ein Licht an? Nimm ruhig noch eine zweite Kerze und zünde sie für jemand anderes an. An Gottes Tisch denken wir an uns und an andere und halten so Fürbitte und Gemeinschaft.

Station 4 – Freude weitersagen

*Die beiden Jünger gehen zurück nach Jerusalem so schnell sie können! Sie wollen den anderen Freundinnen und Freunden möglichst schnell die frohen Neuigkeiten bringen. Jesus lebt. Er ist wirklich auferstanden. Sie lachen und sind froh!*

Worüber freust du dich? Und worauf freust du dich? Heute, morgen oder wenn die Corona-Zeit vorbei ist.

Schreibe oder male es auf eine runde Blume und klebe sie zu den anderen Blumen auf die Papierrolle.

Station 5 – Sei gesegnet und behütet

*Die Freundinnen und Freunde staunen über alles, was die beiden Jünger erzählen. Da tritt plötzlich Jesus mitten unter sie. Er sagt zu ihnen: „Friede sei mit euch!“*

Weißt du noch, wie gut es sich anfühlt, wenn jemand zu dir sagt: „Gottes Frieden sei mit dir“ oder „Gottes Segen sei mit dir“ oder „Gott segne und behüte dich“?

Wer könnte es dir heute sagen? Wem könntest du das heute sagen? Ihr könnt euch untereinander den Segen zusagen. Du kannst auch die Pastorin bitten, dir einen Segen zuzusprechen. Du kannst ein Segenskärtchen mitnehmen.